

Meine Auslandserfahrung in Malta bei LPKF

Mein Name ist Enno und ich mache eine Ausbildung zum Industriekaufmann bei LPKF. Als ich mich beworben habe, wollte ich mehr als nur eine normale Ausbildung. Die Möglichkeit, während meiner Ausbildung ein Auslandspraktikum zu absolvieren, war einer der Gründe, warum ich mich für LPKF entschieden habe. Diese Chance wurde Realität, als ich in meinem zweiten Ausbildungsjahr die Zusage erhielt: Ich würde drei Wochen in Malta verbringen. Ich freute mich darauf, eine neue Kultur kennenzulernen, ein Abenteuer zu erleben und Berufserfahrung im Ausland zu sammeln.



Ankunft in Malta: neue Menschen, neues Land.

Mein erster Eindruck war geprägt von Sonnenschein, dem Mittelmeer und einer wunderbar entspannten Atmosphäre. Ich kam in eine Gruppe von Auszubildenden, die ich zuvor noch nicht kennengelernt hatte. Sie kamen aus Kiel, ich aus Hannover. Das war zunächst ungewohnt, änderte sich aber schnell. Die Atmosphäre war von Anfang an sehr einladend. Alle waren freundlich, hilfsbereit und offen, genau wie die Malteser, die uns herzlich willkommen hießen. Wir fanden schnell zueinander und wussten, dass wir eine tolle Zeit zusammen haben würden.

Mein Praktikum absolvierte ich bei Fort Fitness, dem beliebtesten Fitnessstudio Maltas. Meine Aufgaben waren vielfältig: Ich half den Mitgliedern im Trainingsbereich, erklärte



ihnen die Verwendung der Geräte und sorgte dafür, dass die Trainingsbereiche ordentlich und sauber blieben. Was diese Erfahrung noch spannender machte, waren die Menschen, die ich dort traf. Fort Fitness zieht alle an – von professionellen Bodybuildern und Influencern bis hin zu Geschäftsleuten und Kampfsportlern. Das Beste daran waren die Beziehungen, die ich aufbaute. Ich habe mich oft mit



Mitgliedern unterhalten, die mir Einblicke in ihre Karriere und ihr Training gaben. Mein Lieblingsmoment war die Begegnung mit einem Boxweltmeister, mit dem ich mich gut verstanden habe und sogar persönlich trainiert habe. In diesen drei Wochen habe ich gelernt, mich frei auf Englisch zu unterhalten, selbstbewusst auf Fremde zuzugehen und professionelle Beziehungen zu den Mitarbeitern und Mitgliedern aufzubauen.

So gut der Job auch war, nach der Arbeit und an den Wochenenden wollten wir die Insel erkunden. Malta hat uns begeistert. Als Gruppe haben wir so viel wie möglich erlebt:

Valletta: Die Hauptstadt wirkte wie ein lebendes Museum, mit Spuren der Tempelritter überall. Mir fiel auf, dass das, was zu Hause eine große Sehenswürdigkeit wäre, hier oft nur ein normales Wohn- oder Bürogebäude ist.

Mdina: Die „stille Stadt“ auf dem Hügel hat mich beeindruckt; sie wirkte fast wie eine Filmkulisse.

Gozo und Comino: Wir unternahmen auch Bootsausflüge zu den Nachbarinseln. Mein persönliches Highlight war der Ausflug zur Blauen Lagune auf Comino. Im Klaren, türkisfarbenen Wasser zu schwimmen und die Sonne zu genießen, war pure Urlaubsfreude und eine perfekte Auszeit von der Arbeit.

Was mir besonders auffiel, war die Mentalität der Einheimischen. Die Malteser sind sehr entspannt, freundlich und offen gegenüber Neuankömmlingen. Ihre mediterrane Gelassenheit ist ansteckend. Die Mischung aus britischem Einfluss, da alle Englisch sprechen, und südländischem Lebensstil macht die Insel einzigartig.

Ich habe wertvolle Einblicke in eine neue Kultur und ein neues Land gewonnen und gleichzeitig Berufserfahrung mit einem fantastischen Team in Maltas berühmtestem Fitnessstudio gesammelt. Diese Reise hat mein Leben erheblich bereichert. Ich bin unabhängiger geworden, habe mein Alltagsenglisch verbessert und Menschen kennengelernt, denen ich sonst vielleicht nie begegnet wäre. Die Möglichkeit, solche Erfahrungen zu machen, war einer der Hauptgründe, warum ich mich für LPKF entschieden habe. Das Unternehmen zeigt, dass es in seine Auszubildenden investiert und uns als Individuen sieht, die sich weiterentwickeln sollen.

